

# Andacht für Zuhause am 19. Juli 2020

## 6. Sonntag nach Trinitatis

### für die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

---

Pfarrerin Angelika Volkmann

#### Orgelvorspiel

**Gruß:** Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

**Begrüßung** Thema dieses 6. Sonntages nach Trinitatis ist „Leben aus der Taufe“  
Wochenspruch: So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein! Jesaja 43,1

#### EG 293 Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all

#### Psalmgebet im Wechsel Psalm 100 EG 740

#### Gebet und Stilles Gebet

Ewiger, unser Gott. Du hast auch uns bei unserem Namen gerufen und uns mit unserer Taufe dein Zeichen gegeben, dass du dich uns zuwendest und wahres Leben schenkst. Du schließt uns zusammen als deine Kirche, die den Namen deines Sohnes trägt: Jesus Christus.

Wir bitten dich: Lass uns auf unseren Wegen darauf vertrauen und selbst zu Zeichen dafür werden, dass deine Liebe den Hass überwindet, dein Friede größer ist als alle Gewalt und dein Leben den Tod entmächtigt hat in Christus Jesus, deinem Sohn, unserem Bruder.

Beten wir in der Stille zu Gott, der uns zu seinen Kindern angenommen hat: -  
Stille –

Gott, du bist freundlich, deine Güte währet ewig und deine Wahrheit für und für. Amen.

#### Schriftlesung: 5. Mose 7,6-9

#### Predigt zu 5. Mose 7,6-9

Predigt über 5. Mose 7,6-9 am 19.07.2020

Liebe Gemeinde,

erwählt zu werden, angesehen zu werden von strahlenden Augen, den eigenen Namen zu hören, liebevoll ausgesprochen – das lässt unsere Herzen höher schlagen. Ich bin gemeint! Ja, ich will! Ich will diese Wahl erwidern.

Wie muss das in Israels Ohren geklungen haben. Gottes Stimme zu hören. Du bist ein heiliges Volk! Gott hat euch erwählt, nicht weil ihr größer wäret als andere, - denn du bist das kleinste unter allen Völkern – , sondern weil er euch geliebt hat! Er hat euch herausgeführt mit starker Hand aus der Sklaverei, aus der Unterdrückung von Ägypten. Der große unsichtbare, ewige, einzige Gott hat das gemacht. Gottes Herz schlägt für die Kleinen, für die Unterdrückten, für die am Rande. Und nicht nur das: dieser Gott voller Liebe, der Menschen befreit, Menschen zu ihrem Recht verhilft, dieser barmherzige Gott, hält seine Barmherzigkeit über 1000 Generationen, wenn ihr ihn wiederliebt, wenn ihr mit ihm diese wunderbare Verbindung eingeht, wenn ihr seine Weisungen befolgt, die er euch für ein Leben in Freiheit gegeben hat. So haltet euch nun daran, lebt als solche, die ihr seid: als Geliebte Gottes, die ebenfalls andere lieben, die sich ebenfalls an der Seite der Kleinen einfinden, an der Seite derer, denen Rechte genommen werden, an der Seite derer am Rande. Setzt diese wunderbare Liebe nicht auf's Spiel, sondern tut das Eure, sodass sich der reiche Segen entfalten kann, der daraus entspringt, zu eurem Glück und zum Wohlergehen für viele! Liebe Gemeinde - wer würde da nicht gerne mitmachen!

Gott erwählt. Das ist sein Evangelium, seine gute Botschaft für Israel, seine gute Botschaft durch Jesus Christus für uns. Die Kirche – die ecclesia – das sind ebenfalls die Herausgerufenen, die getauft werden, mit Gnade und Barmherzigkeit übergossen werden und anschließend als Getaufte und Gottes geliebte Kinder seine Liebe in die Welt tragen. Wer würde dabei nicht gerne mitmachen?

Anscheinend brauchen wir Menschen immer wieder die Aufforderung, die Ermutigung, und sicherlich immer wieder die Ermahnung, es auch zu tun. Macht euch die Liebe Gottes bewusst! Lebt aus dieser Liebe! Seid Menschen, deren Verhalten man diese Liebe abspüren kann.

Denn so hat Gott es sich gedacht. Von Anfang an. Diese Erwählung ist kein Privileg. Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker – diese kleine Notiz erinnert an eine Besonderheit, wie die Hebräische Bibel über Israels Entstehung inmitten der Völker erzählt. Bevor die Erde von Israel ist, geht es im 1. Buch Mose ganz universal um das Menschsein. Die Menschheitsgeschichte wird als Familiengeschichte erzählt. Es gibt keine biologischen Unterschiede, keine rassischen Unterschiede. Alle Menschen sind königliche Menschen, Gottes Ebenbilder, fähig und gerufen zur Verantwortung für diese Erde. Alle stammen von einem Menschenpaar ab. Damit wird deutlich gemacht: Alle Menschen

dieser Erde sind Geschwister - wie auch immer sie aussehen, in welcher sozialen Lage auch immer sie sind. Doch dieser Weg scheitert. Schon durch Kain, der Abel ermordet. Es folgt die Vertreibung aus dem Paradies. In den nachfolgenden Generationen nimmt die Gewalt so sehr überhand, dass Gott durch die Sintflut mit Noah und seiner Frau einen zweiten universalen Neuanfang macht. Dieser endet in der Auflehnung der Menschen von Babel gegen Gottes Gebot und in der Zerstreuung und Verwirrung der Sprachen. Zwei universale versuche scheitern. Danach folgt Gottes dritter Neubeginn mit Abraham und Sarah und ihren Nachkommen, den Israeliten.

Die Geschwisterschaft aller Menschen und die Parteinahme Gottes für die Schwachen und Kleinen sollen das Zusammenleben der Menschen bestimmen. Deswegen erwählt er ein kleines Volk durch die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Eine Gemeinschaft soll entstehen, die weiß, was es bedeutet, fremd und versklavt zu sein. Immer wieder wird daran erinnert - bis heute! Es soll eine Gemeinschaft entstehen, in der die Tora verhindert, dass sich das Eigentum in den Händen von wenigen sammelt und in der gleiches Recht für Fremde und Einheimische gilt, in der Witwen und Waisen versorgt werden.

Gottes Liebe zu Israel und die Erwählung dieses Volkes hat also einen tiefen Grund in Gott selbst. Gott erhebt Anspruch auf die Erde. Sein Recht soll universal gelten. Die Berufung Abrahams und Saras ist Gottes Intervention gegen die sich ausbreitende Verrohung. Während die Türme der Macht und nationale Ideologien in den Himmel wachsen, kommen Abraham und Sara in Berührung mit der Wirklichkeit einer Welt, die von der Schöpfung an gedacht war, einer Welt, in der gesegnetes Leben anderen zum Segen wird. Gott macht sich mit einzelnen Menschen auf den Weg, die sich rufen lassen, um mit ihnen eine neue Zeit vorzubereiten. Gott ist in Bewegung hin zur Fülle des Lebens für alle Kreatur. Von Gott berührt werden bedeutet, Teil der lebensspendenden Bewegung Gottes zu sein, mitgenommen zu werden in das Unterwegssein Gottes hin zu einer Erde, die ein Lebensort ist für alle: Menschen, Tiere, Pflanzen. Durch den Juden Jesus ist das Evangelium zu allen Völkern gekommen, in der Taufe sind wir von Gott berührt worden. Wollen wir dabei mitmachen? Wollen wir Teil der Bewegung Gottes sein für diese Erde? Er ruft uns mit Namen. Wir sind leidenschaftlich dazu eingeladen! Amen.

Quelle: Klara Butting, 6.Sonntag nach Trinitatis: Dtn 7,6-12, Erwählung versus Populismus, in: Predigtmeditationen im christlich-jüdischen Kontext, Zur Perikopenreihe 2, herausgegeben von Studium in Israel e.V., Berlin 2019

**EG 432 Gott gab uns Atem, damit wir leben**

## **Fürbitten**

Du bewahrst Himmel und Erde, Gott. Wir danken dir für Luft und Nahrung, für Sonne und Wolken. Wir bitten dich um Phantasie und Vertrauen für alle, die sich einsetzen, die Schöpfung zu bewahren, dem Frieden unter Menschen und Völkern zu dienen und die gerechte Verteilung der Güter unserer Erde zu fördern. Wir rufen zu dir:

G: Kyrie eleison.

Du befreist die Unterdrückten, Gott: Wir danken dir für unsere Freiheit und den Schutz unserer Würde. Wir bitten dich um Mut und Kraft für alle, die um Würde und Freiheit kämpfen müssen, für alle Armen dieser Erde, für alle, die ausgenutzt und unwissend gehalten werden. Wir rufen zu dir:

G: Kyrie eleison.

Du erneuerst Geist und Herz, Gott: Wir danken dir für unsere Hoffnung und unsere Freude. Wir bitten dich für alle, die nach Hoffnung und Freude suchen, für alle, die sich nach einem anderen Leben sehnen. Wir rufen:

G: Kyrie eleison.

Du rufst uns in deine Nähe, Gott: Wir danken dir für die Frohe Botschaft, für das Geschenk der Taufe, für alle Geschwister im Glauben, für den Ausblick auf dein kommendes Reich. Wir bitten dich für uns selbst, für deine Kirche hier und überall auf der Erde: Gib uns Mut, dein neues Leben und deine Liebe in dieser Welt sichtbar zu gestalten. Wir rufen:

G: Kyrie eleison.

## **Vaterunser**

### **Friedensbitte EG 421**

**Segen** Der Herr segne uns und behüte uns // der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. // Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns, und schenke uns Frieden. Amen.

## **Orgelnachspiel**